

Liebe Geschwister, Besucher und Freunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft
Johanngeorgenstadt!

Es ist wieder einmal Zeit für einen Infobrief. Bislang gab es nicht viel Neues, deswegen haben wir gewartet. Aber jetzt...

Seid begrüßt mit einem Vers aus 2. Korinther 5,7:

„Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.“

Termine:

24.Juli, 19.30 Uhr, Konzert mit Jan Jakob am oder im Haus der Hoffnung

26.Juli, 10 Uhr, Gottesdienst (Gemeinschaftsstunde) im Haus der Hoffnung, zu ungewöhnlicher Zeit, aber wir haben Gäste – Bläser aus Mecklenburg-Vorpommern mit Landesposaunenwart Helmut Friedrich, bei schönem Wetter sind wir draußen, ab **9 Uhr** dürft ihr gern beim Aufbau helfen

26.Juli, keine Sonntagschule

August 2020, voraussichtlich immer 19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Themen:

Corona: In den Stunden sind die ganz strengen Abstandsregeln beim Sitzen etwas gelockert, aber wir müssen weiter die Anwesenheitsliste führen – bitte auch in den Kreisen. Bitte nehmt zudem die übrigen Regeln auch mit Rücksicht auf andere ernst:

Kein Händeschütteln, keine Umarmungen, Abstand halten bei Gesprächen, keine Liederbücher verwenden, Kollekte in die Ständer, nutzt bitte das Desinfektionsmittel, Niesen/Husten in die Armbeuge und wer sich krank fühlt, Erkältungssymptome, Fieber und Ähnliches hat, viel Husten muss, bleibt bitte dabeim!!!

Gebetsanliegen Kinderstunden: Urlaubs- und coronabedingt haben wir da noch Anlaufschwierigkeiten. Bitte betet mit, dass es uns gelingt, gut weiter zu machen, betet für eine Idee für die Sonntagschul-Weihnachtsfeier, ob es ein Singspiel geben kann, ist fraglich. Betet gern auch für zusätzliche Mitarbeiter, wir sind wirklich am Limit. Allerdings sind wir dankbar, dass wir unter Auflagen wieder halten dürfen und dass einige ganz strenge Vorschriften gelockert worden sind.

Arche-Schule Kenia: Auch dank Eurer Spenden konnten bislang rund 3.000 Tüten mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln verteilt werden – regelmäßig an 500 Familien. In Zahlen waren es zum Beispiel 6310 Liter Öl, 252 Säcke Reis, 6310 Kilo Zucker. Die Kinder der Schule erhalten Unterricht über Smartphones, das ist nicht einfach, denn viele Familien haben so etwas nicht. Außerdem hat die Regierung beschlossen, dass die Schulen bis 31. Dezember 2020 zu bleiben müssen. Für die Arche-Schule heißt das, es fehlt weiter das Geld der Schulgebühren, die die Eltern (eigentlich gern und zuverlässig) zahlen. Trotzdem soll kein Lehrer entlassen werden, denn die Kinder brauchen ja Online-Unterricht. Aber das muss alles finanziert werden. Für die Kinder heißt das zudem, sie müssen ab Januar das komplette Schuljahr 2020 wiederholen. Das sind Mehrkosten für die Eltern, die vielfach ihre Jobs verloren haben, einige wurden deswegen aus ihren Slum-Hütten geworfen, denn die sind oft nur gemietet und die Eigentümer sehr rigoros. Die Miete kostet umgerechnet 45 Euro im Monat bei einem Monatsverdienst von oft unter 100 Euro pro Monat. Auch da hat das Team der Arche-Schule geholfen, um Familien wieder ein Dach über dem Kopf zu besorgen. Trotzdem mussten einige mit kleinen Kindern zunächst im Freien schlafen, dabei wurden manchen sogar die Möbel gestohlen. Lockerung in Kenia gibt es nur sehr wenige. Viele Menschen können darum noch nicht arbeiten gehen. Vor allem die Schlachthöfe sind zu, in denen viele Eltern der Arche-Kinder normalerweise ihr Geld verdienen. Niemand weiß, wie lange das noch dauert. Das heißt, die Lebensmittel-Versorgung muss noch eine ganze Weile fortgesetzt werden. Bittet betet für Kenia und wenn ihr etwas erübrigen könnt, spendet gern an die:

**DMG interpersonal e.V., IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04, BIC: GENODE61WIE
Volksbank Kraichgau, Verwendungszweck: Arche-Schule Kenia, Nairobi**